

How we do it - Business Application Entwicklung mit Oracle ADF

Ulrich Gerkmann-Bartels

TEAM

Partner für Technologie und angewandte Methoden der Informationsverarbeitung GmbH
Hermann-Löns-Str. 88
33104 Paderborn
ugb@team-pb.de

Abstract: Eine grundlegende Herausforderung in unserer individuellen Projektarbeit besteht darin, Use Cases für Fachabteilungen des Kunden zu realisieren, die von vorhandenen Lösungen unzureichend oder nur mit erheblichen Aufwand umzusetzen sind.

1 Rapid (Business) Application Development

Viele individuelle IT- Projekte bestehen heute aus der Aufgabe spezielle Use Cases für eine Fachabteilung zu realisieren, die nicht durch eine allumfassenden Lösung wie SAP oder Oracle eBusiness Suite aus verschiedenen Gründen abgedeckt werden kann. Häufig ist der Antrieb, dies durch eine kleinere individuelle Umsetzung zu realisieren. Aus unserer Sicht begründet u.a. durch folgende Faktoren: (a) Eigene IT ist überlastete, (b) Integration in die Lösung ist zu langsam oder zu kostenintensiv und (c) Anbindung neuer Schnittstellen, die bisher in den vorhanden Applikationen noch nicht berücksichtigt worden sind.

Aus unserer Sicht ist es zu diesem Zwecke notwendig, eine entsprechende Architektur und Technologie zu Verfügung zu haben, die es uns erlaubt, mit einer Fachabteilung und einem Business Developer eine spezielle Lösung schnell zu realisieren. Wesentlich sind hier die Punkte Architektur und Business Developer.

Die gewählte Architektur muss es erlauben verschiedene Quellen wie bestehende Datenbankschema, CSV – Dateien oder Web Services auf einfache Art und Weise zu verwenden und in einer Schicht zu bündeln, damit diese aus Sicht der Benutzeroberfläche in der Art und Weise einer 4GL Umgebung durch einen Business Developer verwendet werden kann.

Wichtiger Aspekt aus unserer Sicht ist die Verwendung der Standardplattform Java und die komponentenbasierende Benutzeroberflächenentwicklung nach Java EE / Java Server Faces. Aus unserer Sicht sollte sich ein Business Developer nicht mit JavaScript, AJAX, CSS oder HTML auseinandersetzen müssen, um eine Lösung im Sinne des Kunden zu implementieren. Dies überlassen wir den Entwicklungsteams von Frameworks.

2 Metadata Services

Ein wichtiger Punkt innerhalb unserer Technologie – Auswahl für die Realisierung von Business Applikationen, ist der Aspekt, dass das Ergebnis nach unseren Erfahrungen häufig eine Abwandlung oder eine Ausprägung in die eine oder andere Richtung erfährt, so dass man nicht mehr von einer Implementierung eines speziellen Use Case sprechen kann. Hier erheben wir den Anspruch, dass nicht jede Abwandlung oder Ausprägung in eine neue Realisierung eines noch spezielleren Use Case münden sollte, sondern verstehen das als Customization der vorhandenen Realisierung.

Analysiert man auf welcher Ebene eine solche Anwendung anpassbar sein sollte, finden sich schnell folgende Punkte [OR01]: Business Objekte, Kontrollfluss in einer Anwendung (Dialogfolge), Elemente einer Oberfläche bis zu der Anpassung durch den Anwenders.

Für die funktionale Bereitstellung einer solchen Anpassungsmöglichkeit ergeben sich zwei unterschiedliche Bereiche (a) zur Laufzeit durch den Anwender oder Administrator¹ und (b) den Entwickler, der eine bestehende Lösung auf der Ebene der Business Objekte und Kontrollflüsse anpasst.

Die Entscheidung, dass eine solche nicht funktionale Ausprägung innerhalb der Entwicklung einer Business Applikation verfügbar ist, hat Auswirkungen auf die Produktivität innerhalb der eigenen Realisierung. Wir denken, dass dies notwendig ist und vom Markt verlangt wird. Der zweite wichtige Aspekt aus technologischer Sicht ist, dass die von uns gewählte Technologie die Realisierung und Bereitstellung des Customizing durch XML Konfigurationen durchführt. Diese sind vom Menschen lesbar und unabhängig maschinell bearbeitbar.

Literaturverzeichnis

[OR01] Maier, B.; Nimphius, F.: Introduction to Oracle Metadata Services (MDS), DOAG 2009 Präsentation DOAG 2009; Folie 19.

¹ U.a. ist hier auch das Aktivieren von Features einer Applikation zu verstehen, die durch den Kunden erstmalig lizenziert wurden.